

„Der Erfolg ist messbar“

Seit 1994 Erfahrung mit Plocher-Artikeln

Otterzhofen (er) Die Firmenidee von Roland Plocher hört sich zugegebenermaßen etwas esoterisch an: Man nutze die Umfeldenergie, leite die darin enthaltenen Informationen auf ein Trägermaterial und lasse diese Urkraft gezielt zum Wohle der Menschen wirken. Die Frage, wie denn das Plocher-System genau funktioniert, wird auf der Internet-Seite recht allgemein mit der Formulierung „durch katalytische Impulse, die die Natur dazu stimulieren, das Optimale wiederherzustellen“ beantwortet. „Ausgehend von der Erkenntnis, dass nicht die Materie die Wirkung erzeugt, sondern deren energetische Informationen, entwickelte Roland Plocher 1980 ein naturgerechtes, ressourcenschonendes, physikalisches Verfahren nichtmagnetischer Informationsübertragung zur gezielten, katalytischen Aktivierung von biologischen und physikalischen Prozessen“, heißt es in der Firmenbeschreibung weiter.

Der Firmengründer hat in seinem Heimatort Meersburg eine acht Meter hohe Apparatur entwickelt, mit deren Hilfe er die gewünschten Informationen speichert. Diese Technik verwendet seinen Angaben zufolge keine

elektrische, magnetische, chemische, thermische oder radioaktive Energie, dennoch seien „die Ergebnisse reproduzierbar und mit herkömmlichen naturwissenschaftlichen Messmethoden nachweisbar“.

Von Wirksamkeit überzeugt

Rupert Paulus aus Otterzhofen ist von der Wirksamkeit der unterschiedlichsten und auf nahezu alle Lebensbereiche anwendbaren Plocher-Produkte unerschütterlich überzeugt. Seit Jahren nutzt er sie im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb und empfiehlt sie natürlich den Kollegen.

In die esoterische Ecke lässt er sich und die Firmenpräparate von Plocher dabei nicht schieben. Schließlich können die Plocher-Produkte eine Zulassung nach der EG-Verordnung „Ökologischer Landbau“ mit der Nr. 2029/91/EWG vorweisen und auch eine Registrierung gemäß Artikel 9 der EG-Futtermittel-Hygiene-Verordnung ist ganz offiziell erfolgt.

„Plocher gibt der Natur Impulse in Form von Schwingungen, damit Boden, Pflanzen, Wasser und Kompost sich in einen optimalen Zustand wandeln“, be-

schreibt Paulus die Funktionsweise. Natürlich gibt er auch zu, dass er mit dieser Erklärung öfters auf Unverständnis stößt. „Es ist schon schwierig, das Verständnis für diese Abläufe zu vermitteln, aber die Leute werden immer offener“, meint er. Paulus kennt Veröffentlichungen, wonach diese Bereiche der Informationsübertragung wissenschaftlich belegt sind, aber unabhängig davon weiß er eines ganz genau: „Entscheidend ist der Erfolg – und der ist messbar“.

Feldversuche und Vorträge

Die ersten eigenen Anwendungen startete Paulus 1994 in seiner Güllegrube mit allen relevanten Plocher-Präparaten. „Der Erfolg war eindeutig – schon nach wenigen Wochen war die Geruchsbelästigung durch die Schweinegülle deutlich weniger penetrant“, erinnert er sich. Drei Jahre später wurde ihm die Lagerhaltung von Plocher-Artikeln und damit der Einstieg in den Vertrieb angeboten und schon bald danach war er ganz im Geschäft. Seither ist er bundesweit bei Feldversuchen, Fachmessen und mit Fachvorträgen mit seinem Wissen als Plocher-Anwen-



Plocher-Produkte für nahezu alle Lebens- und Landwirtschaftsbereiche hat Rupert Paulus in seiner neu errichteten Lagerhalle vorrätig. Vor allem das unscheinbare Pulver, mit dessen Hilfe die Geruchsbelästigung von Güllegruben abgebaut werden soll, hat er selber sehr erfolgreich getestet.

der unterwegs. Bereits 1998 richtete er sein erstes Hoffest zum 15-jährigen Bestehen der Firma Plocher aus, auch damals war der Firmengründer in Otterzhofen zu Gast.

Lange schon verwendet Paulus die viel gepriesenen Informationsträger nicht nur im landwirtschaftlichen Bereich, auch das Alltagsleben seiner Familie profi-

tiert davon. Das „plocherkat“ etwa klemmt an der Hauswasserleitung und auch das zentrale Wasserrohr in der neuen Halle wurde damit ausgestattet. Das durchströmende Wasser wird mit den Plocher-Informationen versehen und Plocher verspricht in seinem Prospekt dafür „Quellwasserqualität aus der Wasserleitung“. Gegen Erdstrahlen hat

Paulus den „harmonizer“ im Sortiment, womit ein ausgeglichenes, entspanntes und harmonisches Energieniveau bei Mensch und Tier erreicht wird. Der Wirkungsradius wird auf bis zu 29 Meter angegeben. Wo sich allerdings moderner Elektrosmog einmischt, empfiehlt Plocher zusätzlich die Anbringung seines „e-plog-winkels“.